

E-Mail an einen Freund am 21.06.2016

Lieber . . . ,

gestern Abend hast Du mich nicht mehr angerufen. Das war auch ganz gut so. Deine Meinung und die von Frau Walter kann ich nicht teilen. Ich glaube, dass es ganz richtig war, dass Meuthen seine Haltung zu den fragwürdigen Stellen in dem Buch von Gedeon eindeutig und in aller Öffentlichkeit geäußert hat.

Die ganzen Ausführungen von Frau Walter mögen richtig sein, was ich allerdings sehr bezweifle (denn es gibt m.E. genügend seriöse Historiker, die diese Fragen untersucht haben), aber für die AfD und Meuthen wäre es tödlich, in dieser Hinsicht unklar zu reagieren.

Herr Gedeon mag ein ehrlicher und gut meinender Mensch sein, aber er muss verstehen, dass jemand in der Politik keine Chance hat, der verharmlost, dass sich z.B. in Stuttgart auf dem Killesberg ein paar hundert Juden einfinden mussten, zu Fuß zum Bahnhof gehen mussten und dort auch noch die Fahrkarte in ihren Tod bezahlen mussten. Solche Verbrechen darf man nicht verharmlosen. Man braucht sie gar nicht als besondere Schuld der Deutschen zu sehen, denn andere Völker haben ähnliche Verbrechen begangen, aber sie waren ein Verbrechen und müssen zur Warnung für uns Deutsche und ebenso für alle anderen in Erinnerung bleiben.

Zu Meuthen und Petry:

Wenn Meuthen, Gauland und Höcke der Meinung sind, dass es nicht optimal ist, dass Petry allein Spitzenkandidatin wird, dann ist es ihr gutes Recht, dies zum Ausdruck zu bringen. Ob sie dadurch "das öffentliche Ansehen von Frau Petry zerstören" wollten, wie Frau Walter meint, bezweifle ich.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann

Wolfschlugen (Schwabenland)

Tel.: 07022 / 95 95 86

Fax: 07022 / 95 95 87

Händy: 0176 / 661 678 65